

# Alles bereit für 2010 beim FC Davos

Im Hotel Terminus fand am Donnerstagabend die alljährliche GV des FC Davos statt. Neben dem Ausblick auf das 100-Jahr-Jubiläum 2010 mit dem Musikantenstadl in Davos konnte auf ein praktisch rundum gelungenes Jahr zurückgeblendet werden. Sowohl die Finanzen wie auch die sportliche Lage präsentieren sich ohne Probleme.

Therry Brunner

Um es gleich vorwegzunehmen: Die GV des FC Davos, an welcher 46 Mitglieder anwesend waren, verlief ruhig und ohne grosse Diskussionen. Etwas anderes war vor dem 100-Jahr-Jubiläum, welches der FC Davos 2010 feiern wird und damit der älteste Fussballverein des Kantons ist, auch nicht zu erwarten. Der Vorstand mit Paul Ardüser an der Spitze bleibt absolut unverändert. Überhaupt konnte Ardüser in seinem Jahresbericht ein sehr gutes Fazit ziehen, dies obwohl der 1. Mannschaft die Rückrunde nicht optimal gelang.

## Rückrunde nicht optimal

Nachdem in der Winterpause noch auf Platz 1, der zum direkten Wiederaufstieg berechtigt hätte, beendete man die 4. Liga-Meisterschaft am Ende auf Rang 4. In der aktuellen Saison zeigt sich übrigens ein ähnliches Bild: Lag man zeitweise an der Tabellen-

spitze, ist man inzwischen vor der Winterpause auf den 7. Rang abgerutscht. «Es ist mittelfristig auf jeden Fall das Ziel, wieder in der 3. Liga zu spielen. Wir waren ja jahrelang in dieser Liga», so der Präsident. Gefreut hat ihn, dass der FC Davos die mit Abstand fairste Mannschaft der abgelaufenen Saison war. Ebenfalls sehr erfreulich ist die Bilanz bei den Junioren Db, welche zur regionalen Spitze zählen.

## Turniere lebenswichtig

Alle anderen Junioren-Mannschaften hatten problemlose Spielzeiten, ohne allerdings ganz vorne mitzuspielen. «Wichtig ist, dass wir eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten können. Wir haben eine gute Juniorenbeziehung und starken Zulauf», bilanzierte Ardüser. Auch den zahlreichen Trainern und Schiedsrichtern, welche unentgeltlich und mit viel Herzblut für den FCD arbeiten,



Der FC Davos bietet für alle Altersstufen eine Mannschaft und steht kurz vor dem 100. Geburtstag.

Foto «dz»-archiv

dankte er ganz herzlich. Nebst der 1. Mannschaft und den Nachwuchsteams spielen auch noch ein Mädchen- und ein Senioren-Team für den hiesigen Fussballclub, welcher aktuell mehr als 200 Mitglieder umfasst. Damit umfasst der Davoser Fussballclub insgesamt zwölf Teams. Finanziell für den Verein von überlebens-

wichtiger Bedeutung sind das «Schinken»-Turnier Mitte Juni und die Davoser Schülermeisterschaften im September. Da genau diese im September 2008 (das Geschäftsjahr des FCD dauert jeweils vom 1.7 bis zum 30.6., die Red.) aufgrund der Witterungsverhältnisse abgebrochen werden mussten, resul-

tierte in der Jahresrechnung ein Minus von 500 Franken. «Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. Die Finanzen sind dennoch auf einem gesunden Level», äusserte sich der Präsident. Hoffnung gibt, dass das diesjährige Schülerturnier in jeder Beziehung ein voller Erfolg war. Ein ganz herzliches Dankeschön

gebühre auch der Gemeinde und der DDO für die grosszügige Unterstützung des FCD. Ardüser blickt denn auch optimistisch in die Zukunft: «Wir haben viele, die aktiv mitmachen. Der Zustand des Clubs ist ausgezeichnet.» Ein schönes Fazit vor einem ganz speziellen und wohl einmaligen Jahr in der Klubgeschichte.

# Doppelter Erfolg für Schweizer Junioren

Vom 31. Oktober bis zum 8. November fand in der Davoser Tennishalle zum ersten Mal ein internationales U-14-Tennis-Turnier – die Davos Junior Trophy – statt. Organisiert wurde der ganze Anlass von der neu gegründeten Alpine Tennis Academy unter der Leitung von Alexis Bernhard-Castelnuovo. Tennistalente aus über 20 Nationen waren an diesem Turnier der Kategorie IV der Tennis Europe Tour am Start und kämpften nicht nur um Sieg und Niederlage, sondern auch um die begehrten und wichtigen Punkte der europaweiten Junioren-Rangliste. Diese ist wichtig im Hinblick auf eine allfällige spätere Profikarriere.

pd | Schon die stark besetzte Qualifikation der Davos Junior Open U-14 liess mit über 80 Teilnehmern aus mehr als 20 Ländern auf eine spannende Tenniswoche hoffen. Bei den Mädchen und Jungen konnten sich jeweils 8 Spieler für das Hauptfeld qualifizieren, um dort gegen 32 in Europa hochklassierte Spieler anzutreten. Zu diesen gehört auch die an Nummer 1 gesetzte und erst 12-jährige Schweizerin Belinda Bencic, die sich mit grossem Spielwitz und Kampfgeist gegen alle älteren Konkurrentinnen durchsetzen konnte. Im Finale siegte Bencic gegen die körperlich weit überlegene Engländerin Grace Dixon mit 6:4 7:5. Auch der Schweizer Adrian Bodmer

konnte sich bei den Jungs bis ins Finale durchsetzen.

## Grosser Sieg von Bencic

Dort unterlag er allerdings dem Topfavoriten des Turniers Johannes Haerteis aus Deutschland, mit 6:0 6:3. Dafür konnte sich Adrian Bodmer aber in der Doppelkonkurrenz mit seinem Partner, dem Liechtensteiner Thomas Weirather den Sieg sichern. Mitbegründer der Alpine Tennis Academy und Turnierdirektor Alexis Bernhard resümiert: «Mit über 140 Teilnehmern aus allen Ländern Europas ist die erste Durchführung der Davos Junior Trophy ein voller Erfolg. Selbstverständlich werden wir die-

ses Event nächstes Jahr wieder veranstalten und versuchen, es noch hochklassiger zu machen. Wir als Alpine Tennis Academy wollen möglichst viel für die aufstrebenden Talente tun.» Für die neue Tennis Academy sind solche Turniere eine gute Plattform: «Die Events dienen natürlich auch dazu, den Funktionären, Spielern und Eltern zu zeigen, dass wir uns hier oben in Davos/Klosters sehr stark für den Tennissport einsetzen, und

dass wir neben attraktiven Events einen optimalen Trainingsstützpunkt und ein perfektes Umfeld für Leistungssportler bieten», so Bernhard-Castelnuovo weiter. Dafür spricht ebenfalls die enge Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium und den Mittelschulen in Davos, in denen momentan 12 Tennisspieler Schule und Tennis optimal kombinieren können. Die Alpine Tennis Academy wird neben diesem Tennis-Europe-Ju-

nior-Event im nächsten Jahr auch noch weitere sehr interessante Tennisanlässe veranstalten.

## Erstklassiges Umfeld

Bereits zum sechsten Mal wird das 10 000-Dollar-ITF-Turnier für Damen durchgeführt. Hier treffen Jungprofis aus aller Welt aufeinander, denn es geht um den Einstieg ins Profibusiness und um wertvolle Weltranglistenpunkte. Als Tur-

nierdirektor der internationalen Seniorenmeisterschaften der Schweiz in Klosters konnte Hans Markutt auch die nötigen Kontakte knöpfen, um die Europameisterschaften der unter 18-Jährigen wieder nach Klosters zu holen. Nach erfolgter Vertragsunterzeichnung mit Swiss Tennis und Tennis Europe, wird er in Zusammenarbeit mit Klosters Tourismus und der Gemeinde Klosters bei diesem Anlass die Leitung übernehmen.



Die Organisatoren Alexis Bernhard-Castelnuovo und Nina Nittingger (l.) mit den Finalisten und dem Schiedsrichter.

Foto zVg